

Warum eigentlich iPad?

Beitrag von „katta“ vom 22. Juni 2011 18:19

Hallo zusammen,

nachdem ich mich ebenfalls immer weiter in Richtung "digitale Schultasche" bewege (okay, noch mit gaaaaaaaaanz kleinen Babyschritten), wollte ich hier mal der Neugierde halber nachfragen, warum da so viel auf das iPad schwören oder zu schwören scheinen (zumindest so wie ich diverse Bemerkungen hier im Forum und auf manchen Blogseiten verstehe)? Denn wenn ich das richtig gelesen/verstanden habe, kann das iPad doch eigentlich an Programmen viel weniger als ein normaler Laptop, oder?

Warum also nehmen so viele gerne das iPad?

Neugierige Grüße

Katta

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Juni 2011 21:34

Das frage ich mich auch.* duck und weg* 😊

Kl.gr. Frosch, der bald ein Touchpad hat

Beitrag von „philosophus“ vom 22. Juni 2011 21:48

Es geht ja gar nicht um Laptop vs. iPad; letzteres kann ersteren nicht ersetzen. Aber es ergänzt ihn wunderbar - und, war für mich kaufentscheidend, es wiegt nur knapp 600g.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 22. Juni 2011 22:23

Weils einfach geil ist...

aber wie philosophus schon sagte: man muss vorher wissen, was man will und was man braucht.

Warum also wählte ich das ipad und kein "normales Laptop"?

- weil mein ipad in 1 sekunde bereit ist
- weil ich mein ipad insbett zum lesen mitnehmen kann, und zum video schauen...
- weil es sich so gut mit dem imac versteht, und dem apple tv...
- weil es alle programme "kann", die man braucht: schreiben, surfen, mailen, bilder bearbeiten, filme schauen, musik hören usw. - was machst du mehr?
- weil man nichts dran rumfricken muss, es läuft einfach

am allerwichtigsten aber:

- weil frosch apple nicht mag...und er immer noch auf sein touchpad wartet, während ich mich schon auf das ipad 3 freue...;)

und

- weil es sich gut anfühlt
- weil der WAF (Women-Acceptance-Factor) enorm groß ist...meine Frau mag zb das ipad mehr als meinen kärcher, den ich heute gekauft habe... 😕

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Juni 2011 22:41

Ich wuerde ja produktiv mitdiskutieren
wenn wir uns auf pad vs. Laptop einigen koennen.

Einverstanden? Dann schreibe ich zu Hause mal auf, was mir bei meinen Pad-Ueberlegungen so durch den Kopf geht.

Kl. Gr. Frosch

@hawk: du nimmst den Prototyp, ich die Profi-Variante. 😊

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 23. Juni 2011 01:44

@ hawkeye:

ohm, was mache ich, wenn ich

- a) apple affin bin (seit 20 Jahren)
- b) auch kärcher nicht verabscheue und
- c) trotzdem gerne rumfrickele und - zu allem Überfluss -
- d) lieber richtige Bücher im Bett lese

'duckweg*

Raket-O-Katz

Beitrag von „philosophus“ vom 23. Juni 2011 11:52

Nach den ersten, eher launigen Beiträgen mal ein sachlicherer Versuch: **Was leistet ein (i)Pad (gegenüber einem Laptop/stationärem Rechner)?**

Einen Laptop oder einen Desktop-Rechner kann ein iPad nicht ersetzen (auch wenn Apple-Chef Steve Jobs sich das auf der letzten WWDC als Zukunftsszenario ausgemalt hat, um die iCloud zu bewerben): Das iPad ist ein geschlossenes System mit deutlichen Beschränkungen. Beim Laptop ist der Dateiaustausch via USB oder Laufwerk einfacher, es gibt mehr Software, das Betriebssystem ist offener. ABER: Der Laptop ist zwar auch tragbar, aber - in schulischen Kontexten - trotzdem nicht immer praktisch. Mir dauert das Hochfahren zu lang, mein MacBook wiegt auch noch ganz ordentlich was, mit Peripherie (Kabel, Maus etc.) muss ich letztlich doch wieder eine eigene Tasche mitnehmen. In toto: zu umständlich und zu schwer.

Das iPad ist demgegenüber deutlich leichter und kleiner (10 Zoll, 600g), man kann es immer in der Lehrertasche dabeihaben. Das wiegt m. E. die o. g. Schwächen auf - wenn man vorher eine genaue Analyse dessen gemacht hat, was man eigentlich - im Unterricht - braucht.

Was das iPad **nicht** kann: Die Software der Schulbuchverlage läuft nicht auf dem Gerät, auch Programme wie Geogebra (für Mathematiker) laufen nicht. Man ist ja auf Apps angewiesen, und die Schulbuchverlage werden keine Apps programmieren lassen, weil sich das vermutlich (noch) nicht rechnet. - Ich für meinen Teil benutze aber die Software von Klett/Cornelsen/etc. ohnehin nicht (regelmäßig) im Unterricht, so dass mir da nichts fehlt. (In Einzelfällen kann man dann ja immer noch den Laptop anschleppen).

Was das iPad – in der Schule – kann:

- Audiodateien und Videos abspielen, Bilddateien zeigen (das iPad 2 kann seinen Bildschirm 1:1 am Beamer ausgeben).

- Textverarbeitung (mit Einschränkung) - komplexe Dateien bearbeitet man eher am heimischen Rechner, aber die verfügbaren Programme (Quickoffice, Pages) können - für unterwegs - schon recht viel.
- Präsentation: Keynote, aber auch PowerPoint (über Drittanbieter)
- Mit PDFs arbeiten: PDFs können angezeigt und annotiert werden, fast wie mit einem herkömmlichen Stift (App der Wahl: Good Reader, [herr larbig hat einiges dazu geschrieben](#)) - so kann ich in selbst erstellten Arbeitsblättern anstreichen (und die Anstreichungen auch wieder löschen).
- Mitschriften mit einem kapazitiven Stift, die dann als PDF exportiert werden können.
- Unterrichtsplanung mit Evernote (siehe dazu auch [hier](#))
- Dateimanagement über DropBox
- Kalenderfunktion
- Taskmanager, um im Schulalltag die Übersicht zu behalten
- Schülerverwaltung: Teachertool, eigentlich fürs iPhone entwickelt, aber zum neuen Schuljahr soll eine iPad-Variante erscheinen
- Internet, Email, RSS-Feedreader (nur über WLAN oder ggf. 3G - aber selbst wenn die Schule nur ein LAN haben sollte, lässt sich schnell ein portables WLAN basteln, z. B. mit Apple Airport Express)
- Wörterbücher (Pons, Langenscheidt, Merriam-Webster, Advanced Learner's Dictionary)

Das ist das, was mir jetzt eher spontan eingefallen ist; es gibt auch Programme, die z. B. für den Englisch-Unterricht Flashcards generieren. Da gibts also noch viel mehr.

Ich selbst bin ja erst vor ein paar Monaten aufs iPhone umgestiegen, das meinen Lehrerkalender vollständig ersetzt hat (die meisten o.g. Funktionen erfüllt das iPhone auch), aber Textverarbeitung ist auf dem Miniaturbildschirm kein Spaß, deshalb wechsele ich gerade aufs iPad. – Und wenn wir ab dem nächsten Schuljahr durch Nachmittagsunterricht sehr viel mehr Zeit in der Schule verbringen werden (müssen), will ich den Anteil an häuslicher Arbeit reduzieren. Da verspreche ich mir vom iPad Synergie-Effekte.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. Juni 2011 12:04

Jetzt ist es Mittag, ich werde auch einmal ernsthaft und habe mit meinem Beitrag angefangen. (Sorry für die beiden obigen Beiträge, aber das iPad ist halt nicht das einzige (und bei weitem nicht das beste) Pad. 😊)

Sobald er fertig ist, poste ich ihn hier.

Kl. gr. Frosch

Beitrag von „Hawkeye“ vom 23. Juni 2011 12:24

Komischerweise bemerke ich diese Reaktion öfter...da kommen Leute, die sehen mein iPad und fragen dann, warum ich mir das gekauft habe. Dann rattere ich meine Punkte runter, die an keiner Stelle eine Wertung anderen Gebrauchsgegenständen gleicher Art gegenüber enthalten, aber am Ende kommen dann Reaktionen wie:

Zitat von Raket-O-Katz

@ hawkeye:

ohm, was mache ich, wenn ich

- a) apple affin bin (seit 20 Jahren)
- b) auch kärcher nicht verabscheue und
- c) trotzdem gerne rumfrickele und - zu allem Überfluss -
- d) lieber richtige Bücher im Bett lese

'duckweg*

Raket-O-Katz

Das kannst du alles gern machen...das ist ja das Schöne...ich habe, nach meinem Sprachempfinden, nirgends geschrieben, dass ich dich oder jemand anders bekehren will....;)...ich habe nur von meinem Entscheidungsweg gesprochen. Das war ja doch die Frage gewesen, oder nicht?

Und komischerweise höre ich das öfter, dass es Leute gibt, die "richtige" Bücher lesen. Ich frage mich dann immer, was eigentlich das Wesen eines Buches ausmacht. Der Einband? Das Papier? Die Druckerschwärze?

Friedliche Grüße 

H.

PS. Schöner Beitrag - <http://anahato.posterous.com/das-buch-als-g...-kathrin-passig>

Beitrag von „Hawkeye“ vom 23. Juni 2011 12:25

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich wuerde ja produktiv mitdiskutieren
wenn wir uns auf pad vs. Laptop einigen koennen.

Einverstanden? Dann schreibe ich zu Hause mal auf, was mir bei meinen Pad-Ueberlegungen so durch den Kopf geht.

Kl. Gr. Frosch

@hawk: du nimmst den Prototyp, ich die Profi-Variante. 😊

Ich arbeite schon und du wartest noch 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. Juni 2011 12:33

Jetzt ist es Mittag, ich werde auch einmal ernsthaft. (Sorry für die beiden obigen Beiträge, aber das iPad ist halt nicht das einzige (und bei weitem nicht das beste) Pad. 😊)

Also:

ich versuche auch gerade, mir den Kauf eines Pads zurechtfertigen, obwohl ich eine recht gute Hardware-Infrastruktur mein eigenen nenne. (Stationäre, schneller und großer PC im Arbeitszimmer; TpuchSmart-Laptop mit Handschrifterkennung und 300GB Festplatte für unterwegs; Smartphone für den seeehr mobilen Einsatz).

Ob es nun (wie geplant) ein touchpad wird oder ich mich doch evtl fürs ipad entscheide oder ein Andorid-Gerät nehme, weiß ich noch nicht.

Das Pad muss am ehestens die (nicht vorhandene ?) Lücke zwischen dem Laptop und dem Smartphone füllen.

Die von philosophus genannten Punkte kann ich alle problemlos mit dem Laptop erreichen, teilweise sogar besser, da der Laptop z.B. eine vollwertige Textverarbeitung enthält, mehr "Power" als jedes Pad besitzt (dank zuschaltbarem Grafikprozessor) und dank Windows dort auch meine normale Notenverwaltung läuft, die auch am PC arbeitet.

Notizen die ich handschriftlich mache, werden nicht in eine pdf verwurschtelt, sondern landen in der Textverarbeitung. etc.

Aber der Laptop hat Nachteile, und die "können" (*hüstel*) mich dazu überzeugen, ein "Überall"-Gerät wie ein Pad zu kaufen.

- er bootet länger
- er braucht mehr Strom

- er ist unhandlicher
- er ist schwerer
- ein angemessener, vergleichbarer Laptop (mit Touchscreen) ist ca 200 - 300 Euro teurer als ein Pad (hat dafür aber auch mehr "Power" und Speicher).

Sprich: meiner Meinung nach muss man nicht primär abwägen, wofür man das Gerät braucht (da man mit beiden Gerätesorten mehr oder weniger das gleiche machen kann), sondern man muss die "Usability" abwägen.

Will ich zum Arbeiten ein schweres, unhandliches Gerät dabei haben? oder lieber ein kleines, flaches, "cooles" Gerät.

Und daher füllt es bei mir die Lücke, da ich ein pad eher mal eben irgendwo mit hin nehmen würde, als den Laptop.

kl. gr. Frosch

P.S.: Hm, aufgrund der Quintessenz ist der Beitrag dann doch kürzer geworden, als ich dachte.



Hawkeye: arbeiten, ich weiß, dass du mit dem Pad nur spielst. A yellow circular emoji with a smiling face and two small white dots for eyes.

Nachtrag: ach ja, was ich noch schreiben wollte. ich persönlich ziehe ein Pad mit Android oder WebOS aber vor, da ich als Programmierer dort einfacher in der Lage bin, zu "fricken" und mir mal selber Programme zu schreiben, die dort laufen können.

Beitrag von „philosophus“ vom 23. Juni 2011 12:40

Na, da würde ich sagen, sind wir von den Argumenten her zu 99% deckungsgleich – von Markenpräferenzen abgesehen.

Edit:

Zitat

Das Pad muss am ehestens die (nicht vorhandene ?) Lücke zwischen dem Laptop und dem Smartphone füllen. Die von philosophus genannten Punkte kann ich alle problemlos mit dem Laptop erreichen, teilweise sogar besser, da der Laptop z.B. eine vollwertige Textverarbeitung enthält, mehr "Power" als jedes Pad besitzt (dank zuschaltbarem Grafikprozessor) und dank Windows dort auch meine normale

Notenverwaltung läuft, die auch am PC arbeitet. Notizen die ich handschriftlich mache, werden nicht in eine pdf verwurschtelt, sondern landen in der Textverarbeitung. etc.

Hier liegt, denke ich, ein Missverständnis vor: Die "Lücke" besteht m. E. vor allem darin, dass ich ein *wieauchimmer*-Pad leichter mitschleppen kann als einen Laptop; das hängt nicht zuletzt auch von der Schulinfrastruktur ab. Bei mir heißt das: 4 Stockwerke, kein Fahrstuhl, tragbare Beamer-Einheiten, die ggf. drei Stockwerke getragen werden müssen. Da ist ein Pad für die o.g. Funktionen eine enorme Entlastung, ich schlepppe mich sonst tot, wenn ich in den 4. Stock Lehrertasche, Laptoptasche und Beamer tragen muss. (An anderen Schulen sieht das dann wieder anders aus.)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. Juni 2011 12:44

philosophus: ja. 😊

kl. gr. frosch

P.S.: Wobei meine Frau gerade ganz entnervt sagte "Wenn du dich jeden Tag umentscheidest, ob du lieber ein ipad oder ein touchpad haben möchtest, solltest du am besten gar keins nehmen". 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. Juni 2011 12:58

philosophus:

Zitat

Die "Lücke" besteht m. E. vor allem darin, dass ich ein *wieauchimmer*-Pad leichter mitschleppen kann als einen Laptop;

Auch da sind wir deckungsgleich. 😊

Zitat

Und daher füllt es bei mir die Lücke, da ich ein pad eher mal eben irgendwo mit hinennehmen würde, als den Laptop.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Hawkeye“ vom 23. Juni 2011 13:03

Zitat von kleiner gruener frosch

philosophus: ja. 😊

kl. gr. frosch

P.S.: Wobei meine Frau gerade ganz entnervt sagte "Wenn du dich jeden Tag umentscheidest, ob du lieber ein ipad oder ein touchpad haben möchtest, solltest du am besten gar keins nehmen". 😊

Und ich dachte immer, dass du nur sparst und deswegen so lang brauchst bis du endlich eins kaufst...:)

Beitrag von „philosophus“ vom 23. Juni 2011 13:04

😊😊 Plattformübergreifender Usability-Konsens.

Beitrag von „silja“ vom 23. Juni 2011 17:14

Hmm, also ich liebe mein ipad, aaaaber ich benutze es nun gar nicht für die Schule. Ich arbeite nach wie vor an meinem Laptop und ziehe mir alles auf eine externe Festplatte. Arbeitsblätter für Mathe drucke ich in der Schule aus und mehr brauche ich für das Fach nicht. Ansonsten bin ich in einem Fachraum mit Smartboard, schließe meine Festplatte mit hunderten von kleinen Unterrichtsvideos, PPPräsentationen und zahllosen Tafelbildern an und los geht es.

Internetanschluss habe ich über das Board auch, wozu sollte ich da das ipad brauchen? Meine Festplatte ist noch kleiner.

Beitrag von „philosophus“ vom 23. Juni 2011 17:41

Bei der Medieninfrastruktur (eigener Fachraum mit Smartboard) sähe das Arbeiten dann noch anders aus. Das steht nur wenigen zur Verfügung. Bei uns: 1 Smartboard im in der Regel belegten Informatikfachraum.

Beitrag von „raindrop“ vom 23. Juni 2011 19:50

Zitat von kleiner gruener frosch

Nachtrag: ach ja, was ich noch schreiben wollte. ich persönlich ziehe ein Pad mit Android oder WebOS aber vor, da ich als Programmierer dort einfacher in der Lage bin, zu "frickeln" und mir mal selber Programme zu schreiben, die dort laufen können.

Das ist auch noch einer der letzten Gründe, die mich zweifeln lassen, ob es ein IPad oder eines der Konkurrenz wird (Leider, auch zur Verzweiflung meiner Frau, ein etwas längerer Prozess 😊 , aber es muss schliesslich gründlich überlegt sein 😅)

Es wäre halt schön, wenn man wenigstens etwas programmieren könnte. Es gibt einige Notlösungen für das IPad, ob diese aber wirklich wenigstens etwas funktionieren, keine Ahnung (z.B codeToGo, Gusto, jsang ...)

Hat jemand sowas mal ausprobiert?

Und welche Tools, Programme kann man mit Android nutzen? Gibt es sowas wie Eclipse für die Dinger?

Beitrag von „silja“ vom 23. Juni 2011 20:24

Zitat von philosophus

Bei der Medieninfrastruktur (eigener Fachraum mit Smartboard) sähe das Arbeiten dann noch anders aus. Das steht nur wenigen zur Verfügung. Bei uns: 1 Smartboard im in der Regel belegten Informatikfachraum.

Ja, da hast du natürlich recht. Ich wollte auch nur sagen, dass man ja nicht für alles einen Grund haben muss. Ich habe das ipad weil ich es haben möchte, das reicht mir als Begründung.

Beitrag von „philosophus“ vom 25. Juni 2011 02:32

Fundstück: <http://ipad4edu.com/>

Diese Seite widmet sich allen möglichen Fragen rund um den schulischen iPad-Einsatz ("schulisch" in einem weiten Sinne).

Beitrag von „katta“ vom 25. Juni 2011 15:59

Zunächst einmal, sorry, dass ich erst jetzt antworte, aber ich hatte ziemliche Schwierigkeiten mit meinem Internet (blödes Wlan...)

Danke für die vielen Einblicke und Erläuterungen und natürlich auch kontroversen Standpunkte.



Das erklärt es für mich schon einmal deutlich besser - denn ich habe zwar Spaß an technischen Spielereien, aber nicht auf dem Level, dass ich da ernsthaft was verstehe(n oder gar programmieren möchte).

Hach ja, das klingt ja schon alles sehr verlockend...

Nach langem Widerstand habe ich mir ja jetzt das Apfelhandy besorgt und muss schon sagen, dass ich es toll finde und unglaublich viel nutze!

Teste gerade mal mit drei Kursen, die ich sicher nächstes Jahr noch habe, das teacher tool aus. Habe zwar ewig gebraucht, bis ich einmal den Aufbau der Kategorien und Unterkategorien verstanden hatte, aber jetzt geht es, denke ich, ganz gut (wobei ich bei einer Stelle nicht ganz sicher bin, ob ich die Gewichtung richtig gesetzt habe). Ich finde das schon praktische, die Noten immer in der Hosentasche zu haben und sofort auch einen momentanen Leistungsstand geben zu können, der nicht immer erst mühsam von mir im Kopf zusammengebastelt werden muss... (da passieren mir auch zu oft Fehler - sage zwar immer, dass das unter Vorbehalt ist, ist

aber trotzdem doof).

Ich denke, so Dinge wie evernote oder dropbox nur über iphone zu machen, ist zu anstrengend - wobei ich noch nicht getestet habe, inwiefern ich das auf meinem normalen (nicht Apfel) Rechner benutzen kann?

Und ich bin zu dusselig, PDF an Evernote dranzuhängen, aber das frage ich wohl besser mal im thread, der dazu aufgemacht wurde...

Naja, ich bin, denke ich, auf dem Weg, ein touchpad fan zu werden...

Wenn dann der Anschluss an einen beamer problemlos funktionieren würde, wäre das natürlich super, um Filme zu zeigen. Wobei, DVDs wird man da ja wohl nicht einlegen können, oder? Und Filme wie Hörspiele zu kaufen und auf den Rechner zu ziehen, geht noch nicht... oder etwa doch?

Sonst wäre das natürlich für Filmanalyse absolut super, wenn man sich nicht immer um die drei, vier Räume mit vernünftiger Medienausstattung kümmern müsste, nicht ständig laptop, beamer, Verlängerungskabel, Boxen plus eigene Schultasche durch die Gegend schleppen müsste (zumal das Aufbauen ja auch immer einiges an Zeit weg nimmt, die man in einer Einzelstunde nicht immer so hat).

Wie so einige andere bin ich noch im Denk- und Entscheidungsprozess (wobei die Frage bei mir unter anderem auch lautet "vernünftiger Kleiderschrank, Esstisch und Stühle oder ipad"? 😊)

Danke noch mal für die Eindrücke, weitere werden gerne genommen (ich scrolle auch immer durch die diversen blogs, um neue Eindrücke zu kriegen - u.a. auch was einen Klassenblog o.ä. angeht).

Lieben Gruß

Katta

Beitrag von „philosophus“ vom 25. Juni 2011 16:11

Zitat von katta

Ich denke, so Dinge wie evernote oder dropbox nur über iphone zu machen, ist zu anstrengend - wobei ich noch nicht getestet habe, inwiefern ich das auf meinem normalen (nicht Apfel) Rechner benutzen kann? Und ich bin zu dusselig, PDF an Evernote dranzuhängen, aber das frage ich wohl besser mal im thread, der dazu aufgemacht wurde...

Sowohl Evernote als auch die Dropbox sind auch für den stationären Rechner verfügbar – und übrigens auch auf fremden Rechnern (Lehrerbibliothek z. B.), via Web-Interface.

Beitrag von „MYlonith“ vom 25. Juni 2011 17:54

Dann sollte man also ein Android nehmen. Kein Knebelvertrag mit Fallobst, keine überteuerten Preise, Freiheit, in 0,9 Sekunden gestartet!, einfach geil! Keine teuren Zubehörsachen nur weil ein Fallobst-Zeichen drauf ist

Unterm Strich spare ich mit meinem Droiden etwa 300€ Zusatzkosten, es ist geil, wenn ich mein TV direkt mit dem Tab ansteuern kann, DROID eben !!!

Das einzige, was ich bei Apple GEIL finde, ist das Gehäuse! Metall ist eben besser. War auch am schwanken, aber die Vorzüge des Droiden haben mich eher überzeugt!

Zitat von Hawkeye

Weils einfach geil ist...

aber wie philosophus schon sagte: man muss vorher wissen, was man will und was man braucht.

Warum also wählte ich das ipad und kein "normales Laptop"?

- weil mein ipad in 1 sekunde bereit ist
- weil ich mein ipad ins Bett zum Lesen mitnehmen kann, und zum Video schauen...
- weil es sich so gut mit dem iMac versteht, und dem Apple TV...
- weil es alle Programme "kann", die man braucht: Schreiben, Surfen, Mailen, Bilder bearbeiten, Filme schauen, Musik hören usw. - was machst du mehr?
- weil man nichts dran rumfricken muss, es läuft einfach

am allerwichtigsten aber:

- weil Frosch Apple nicht mag... und er immer noch auf sein Touchpad wartet, während ich mich schon auf das iPad 3 freue...;)

und

- weil es sich gut anfühlt
- weil der WAF (Women-Acceptance-Factor) enorm groß ist... meine Frau mag zB das iPad mehr als meinen Kärcher, den ich heute gekauft habe... 

Alles anzeigen

Beitrag von „Hawkeye“ vom 25. Juni 2011 19:25

Öh, was für einen Knebelvertrag?

Öh, was für teure Zubehörsachen?

Öh, was ist mit Airplay?

Ich weiß ja nicht, mit wem du so über iPads sprichst, aber wenn die nur im Apple-Design-Laden einkaufen...dann wird mir deine Rechnung klarer...

Und warum zitierst du meinen Beitrag, wenn du nichts wirkliches dazu zu sagen hast?

 brutal friedliche Grüße,

H.

Beitrag von „philosophus“ vom 26. Juni 2011 12:41

Können wir die unerquickliche "Diskussion" zwischen Apple-Anhängern und Apple-Gegnern auslagern und uns hier auf die - potentielle - Leistungsfähigkeit von Pads für unterrichtliche Szenarien konzentrieren? - Danke!

Beitrag von „Dalyna“ vom 26. Juni 2011 14:32

Zu der Film-Frage: Wenn das ganze wieder über Itunes synchronisiert werden kann, dann kann man da auch Filme drauf laden.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 26. Juni 2011 17:56

Filme: Natürlich. Dabei die gängigen Formate. Bei einem Format hat er/es bei mir gestreikt, aber das war eh etwas, was ich sonst nicht benutze.

Die Synchronisation ist ab und an umständlich. Man synct insgesamt über iTunes, hat aber innerhalb von iTunes noch einmal diverse Apps, die eine eigene Abteilung haben, in der man Dokumente synct, z.B. Pages, GoodReader etc. Dieser Umstand soll natürlich das iPad an Apple-Software koppeln, kann in einzelnen Apps aber durch einen Zugang zur Dropbox "umgangen" werden. Dann synct man nicht, sondern lädt Dateien simpel über Dropbox drauf.

philosophus: Komme ich gern nach, aber manchmal werde ich einfach unleidlich, wenn irgendwelche Sachen in den Raum gestellt werden. Das hat weniger was mit Apple zu tun, sondern mehr mit einem generellen Hang zu ausgewogener und belegter Argumentation.

Beitrag von „katta“ vom 29. Juni 2011 18:07

Hello und erneut danke für die weiteren Beiträge (die Zeitverzögerung liegt leider an meinem eigenartigen WLAN bzw. vermutlich eher an meiner Unfähigkeit, das richtig einzustellen - ein geschlossenens System wäre für mich vermutlich gar nicht mal das Schlechteste...)

Ich bin wahrscheinlich zu blöd, aber wenn ich eine DVD einlege, dann ist der Film doch dann nicht automatisch bei itunes, oder?

Also klar, CDs kann ich da reinkopieren, aber doch keine DVDs, oder?

Oder meintest du, dass man sich die Filme dann im store kaufen und runterladen würde und gar nicht mehr die DVD hätte?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 29. Juni 2011 19:19

Nein, ich meinte, Filme (z.B.) per handbrake runterrechnen oder rippen...wie auch immer man das nennt und dann in itunes reinziehen zum importieren.

Die DVD an sich hat ja doch mehrere GB, da wäre das iPad ja schnell voll. Ich rechne die Filme runter auf etwa 700MB, das kann man bei handbrake frei wählen, das haut dann immer recht gut hin.

Oder Filme aus youtube holen mit einem geeignetem Tool, dann importiert er es automatisch (ich nutze oft Sendungen von Kabarettisten im Sozialkundeunterricht): z.B. Tooble.

<http://handbrake.fr/>

Beitrag von „katta“ vom 29. Juni 2011 19:26

Aha. Ich nehme an, so richtig legal ist das dann nicht, oder? 😊

Muss ich mal weiter drüber nachdenken.

Danke für die vielen Anregungen!

Beitrag von „Hawkeye“ vom 29. Juni 2011 19:29

Wieso sollte das nicht legal sein? Wenn ich die DVD kaufe, kann ich sie doch nutzen.

Ich sage ja nicht, dass ihr sie dann in ein Share-Netzwerk stellen sollt.

Und Videos von youtube runterziehen ist ebenfalls nicht verboten...

Mein Ernst.

Beitrag von „Dalyna“ vom 29. Juni 2011 19:34

Und ich meinte tatsächlich, dass man den Film, wenn man ihn noch nicht besitzt ja tatsächlich über Itunes laden könnte und dann eben nicht ewig auf dme Ipad haben muss.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 29. Juni 2011 22:50

Irgendwie verstehe ich das grad nicht :D.

Also Filme über iTunes besorgen, ja.

Oder etwa illegal? Pfui.

Beitrag von „philosophus“ vom 3. Juli 2011 11:41

Passt hier gut rein: [wie ein Unternehmensberater das Notebook durch ein iPad ersetzt hat](#) (Padlive.de), interessanterweise überwiegend mit den Apps, die in den entsprechenden Threads hier schon öfter genannt wurden: Evernote, Omnifocus, miCal.

Beitrag von „katta“ vom 4. Juli 2011 17:10

Danke für den interessanten link!

Ich bin ja jetzt eingeknickt (na okay, hab endlich genug Gründe gefunden 😅) und hab mir jetzt ein ipad bestellt, nachdem ich mein iphone wieder vorheriger Vermutung echt definitiv nicht mehr missen möchte! (Aber ja, das Ding ist auch Spielzeug, auch wenn mir für das ipad in meiner Klasse doch einige Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten vorschweben).

Überzeugt hat mich (neben dem Spielkind-Faktor) vor allem dann doch das sehr geringe Gewicht und das es sofort hochfährt. Ein notebook, auch das Air, ist mir dann wiederum zu teuer, vor allem, wenn es dann kein DVD Laufwerk hat (wenn ich schon das Geld ausgeben würde, dann bitte so leicht, aber mit Laufwerk, denn alles andere mache ich eh am "richtigen" Rechner). Außerdem bin ich immer mal wieder Wochenenden unterwegs und dann nicht so viel mit mir rumschleppen zu müssen, ist schon verlockend (jetzt muss ich nur noch rausfinden, warum mein iphone diese hotspot Funktion nicht hat... grummel)

Ich werde dann mal berichten, auch wenn ich es wohl erst in den Sommerferien kriegen werde und den richtigen Praxistest dann erst im September starten kann.

Beitrag von „philosophus“ vom 10. Juli 2011 13:19

Noch ein paar Linktipps:

[iPad Apps for Education](#) (engl.) – Software-Tipps

[iPads in Education](#) (engl.) – Nutzungsszenarien

[iPads4education](#) (engl.) – Nutzungsszenarien

[Teach with your iPad](#) (engl.) – einige nette Ideen zum Einsatz (z. B. iPad als Dokumentenkamera, kollaboratives Erstellen von Webcomics)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Juli 2011 14:18

btw: in einigen Media-Märkten gibt es jetzt im "Schlussverkauf" (oder so ähnlich) das ipad1 3G mit 64 GB für 499 Euro. Hätte fast zugeschlagen.

Und noch ein Tipp (wer lieber ein Touchpad haben will): bei HP kann man sich mit einer "Lehrerbescheinigung" als Lehrer anmelden und bekommt dann einen "firmen-Zugang" mit günstigeren Konditionen. (Deshalb habe ich auch nicht beim ipad zugeschlagen, weil ich morgen meine Zugangsdaten von HP bekomme.

Kl. gr. Frosch

Nachtrag: habe auch bei apple mal nachgefragt. Lehrerrabatte haben sie auch, aber nur für MacBooks und so. Nicht für die "Mobile Sparte".

Beitrag von „Bohnenkraut“ vom 11. Juli 2011 21:47

Hello zusammen,

diese Gedankengänge kommen mir sooo bekannt vor. Ein wichtiger Denkanstoß war für mich die große eTwinning- Konferenz in Budapest Anfang April 2011. Obwohl jeder Kollege dort mit einem tragbaren Computer 😕 unterwegs war (eTwinning ->Internetplattform für die elektronische Zusammenarbeit zwischen Schulen Europas) , habe ich niemanden mit einem IPad arbeiten sehen.

Mich persönlich fasziniert das Gerät, aber mich stört der kapazitive Bildschirm. Ich mag es

gerne auch mal den Stift in die Hand zu nehmen, wenn es genau werden muss. Für die Arbeit habe ich mir also ein Airbook zugelegt. Zugegeben, es ist etwas schwerer. Der Weg zur papierfreien Schultasche ist damit aber geebnet. Was mich am meisten begeistert, ist die lange Akkulaufzeit. Ich war es gewohnt, ständig das Zweitladegerät zu suchen oder die Steckdose in der Nähe haben zu wollen. Mit fast 9 Stunden Akkulaufzeit gehört das einfach der Vergangenheit an.

Für die Schüler schwöre ich im Moment auf das Classmate mit SSD. Auch eine gute Alternative, wenn es nicht so sehr ins Geld gehen soll.

Es macht wirklich Spaß, damit zu arbeiten (wenn man mal die Apple- Geschwindigkeiten für den Moment vergisst)

Trotzdem, ganz vergessen habe ich die Idee nicht- das IPad ist einfach zu schöön!

Gruß aus Berlin

Anja

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. Juli 2011 21:58

Fürs ipad etc gibt es kapazitive Stifte, mit denen man schreiben kann.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Hawkeye“ vom 11. Juli 2011 22:18

Ich gebs ja ungern zu, frosch, aber schreiben auf dem ipad ist die pest.

sowohl mit dem finger als auch mit einem stylus....

ich werd wahnsinnig dabei 😞

Beitrag von „Bohnenkraut“ vom 11. Juli 2011 22:24

Hallo zusammen,

Zitat von kleiner gruener frosch

Fürs ipad etc gibt es kapazitive Stifte, mit denen man schreiben kann.

Kl. gr. Frosch

ja, das ist mir bekannt. Die sind für Männer, die noch dickere Finger haben als ich 😱 Das hier <http://www.golem.de/1011/79092.html> ist die Alternative, aber doch sehr gewohnungsbedürftig.

Beitrag von „specht“ vom 2. August 2011 16:52

Ich kann die Eingangsfrage schon irgendwie nachvollziehen, da sich viele das Ipad einfach nur aus Prestigegründen anschaffen. Im Grunde stimmt die Behauptung schon, dass ein "normaler" Laptop deutlich mehr kann als das Ipad. aber wie hier schon erwähnt wurde, geht es in erster Linie um die Mobilität. Ich habe mir neulich selber eins angeschafft, da ich Pendler bin und immer eine knappe Stunde Zugfahren muss. So kann ich wunderbar meinen Schreibkram erledigen, der vom Vortag noch liegen geblieben ist. Ein Laptop ist da schon um einiges unhandlicher und unpraktischer. Falls abends noch etwas Freizeit übrig bleibt, eignet sich das Ipad auch prima zum spielen;) [Diverse Flashgames](#) aller Art sind momentan mein Ausgleich zum Arbeitsstress:)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. August 2011 21:01

Wobei man sagen muss, bevor es zu Missverständnissen kommt, dass es sich dabei nicht um flash-spiele handelt, sondern um Umsetzung dieser Flashspiele fürs ipad. Das iPad kann schließlich kein Flash.

Kl. Gr. Frosch, der sich jetzt aufs sofa setzt und am touchpad mit Blumen auf zombies schießt. In der flash-Version. 😊

Beitrag von „philosophus“ vom 2. August 2011 21:39

Zitat von kleiner gruener frosch

mit Blumen auf zombies schießen - in der flash-version

Womit das Alleinstellungsmerkmal und die Existenzberechtigung des Touchpads treffend benannt wäre. 😊

Zitat von Hawkeye

Ich gebs ja ungern zu, frosch, aber schreiben auf dem ipad ist die pest. sowohl mit dem finger als auch mit einem stylus....

Ich bin mal gespannt, ob [das Ding hier](#) Abhilfe schaffen wird. 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. August 2011 16:21

Zitat

Ich gebs ja ungern zu, frosch, aber schreiben auf dem ipad ist die pest. sowohl mit dem finger als auch mit einem stylus....

Dann haetten wir damit noch ein Alleinstellungsmerkmal. Am touchpad ist es flüssig und einfach. 😊

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Hawkeye“ vom 4. August 2011 11:04

Nix Alleinstellung - das Problem habe scheinbar nur ich...

AUSSERDEM

habe ich jetzt einen neuen Stift und kann endlich die unendliche Größe des iPads auch schriftlich genießen 😊

Beitrag von „philosophus“ vom 19. August 2011 00:44

Mein Beileid, Frosch: [Touchpad officially dead](#)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. August 2011 09:59

[PhiloSophie](#): danke.

Ist aber nicht ganz tot. Nur HP will keine Geräte mehr herausbringen sondern WebOS in Lizenz verkaufen.

ob das sinnvoll ist, ist eine andere Sache. Wer sollte es lizenzieren, wenn sich selbst der Inhaber des Betriebssystems nicht traut. ;9

Naja, ich hoffe jetzt, dass noch Programme wie das Schreibprogramm erscheinen. Wobei ich es allerdings verstehen kann, wenn die Quickoffice-Leute die Arbeit einstellen werden.

Seufz

kl. Gr. Frosch

P.S.: wobei das OS immer noch wesentlich besser als das iOs ist. 😞

Beitrag von „Hawkeye“ vom 19. August 2011 11:15

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

P.S.: wobei das OS immer noch wesentlich besser als das iOs ist.

Die Hoffnung stirbt zuletzt *sniff*.

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 17. September 2011 09:50

Kennt jemand eine gute App für die Verwaltung von Kontakten? Mit der Software von Apple kann ich im Kontaktbuch des Ipad2 keine Gruppen erstellen. Ich möchte da aber Kursgruppen einrichten. Gut wäre es auch, wenn man mit der App auch Mails verschicken kann.

Beitrag von „Dalyna“ vom 17. September 2011 10:47

Würden die Ipad-Besitzer nun zum Ipad raten nach langen Selbstversuchen. Das gibt's nämlich gerade im Angebot...

Beitrag von „philosophus“ vom 17. September 2011 16:15

Zitat von Dalyna

Würden die Ipad-Besitzer nun zum Ipad raten nach langen Selbstversuchen[lies:] Das gibt's nämlich gerade im Angebot...

Ja. Ich würde aber nicht das iPad der ersten Generation kaufen, das es vermutlich gerade im Angebot gibt.

Beitrag von „philosophus“ vom 17. September 2011 16:16

Zitat von Igendeiner

Kennt jemand eine gute App für die Verwaltung von Kontakten? Mit der Software von Apple kann ich im Kontaktbuch des Ipad2 keine Gruppen erstellen. Ich möchte da aber Kursgruppen einrichten. Gut wäre es auch, wenn man mit der App auch Mails verschicken kann.

Ich nutze die App zwar selbst (noch) nicht, aber die Bewertungen sind ja recht positiv:
<http://itunes.apple.com/us/app/groups...d300891442?mt=8>

Noch mehr Apps zur Kontakte-Verwaltung: <http://appadvice.com/appguides/show...tact-Management>

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 17. September 2011 19:17

Vielen Dank, philosophus. Ich habe mich jetzt für [MailShot Pro](#) entschieden. Das kann alles, was ich brauche.

Ich habe noch eine Frage, vielleicht kann mir ja wer weiterhelfen.

Ich würde gerne meine [Fastmail](#) Adressbuch in die Ipad2 Kontakt App importieren. Fastmail unterstützt [Ldap](#), aber ich habe es trotz dieser [Anleitung](#) bislang nicht hinbekommen, die Adressen zu importieren. Ich kann mir die Adressen zwar auch als vCard Datei zuschicken und sie so importieren, aber wenn das Ipad2 schon Ldap unterstützt, würde ich das auch gerne nutzen. Hat jemand einen Tipp?

Beitrag von „Dalyna“ vom 17. September 2011 22:20

[Zitat von philosophus](#)

Ja. Ich würde aber nicht das iPad der ersten Generation kaufen, das es vermutlich gerade im Angebot gibt.

Nein, Ipad 2 in allen Variationen. War im Media Markt Prospekt heute drin bei uns. Aber bis ich komm, sind die bestimmt alle weg 😊

Beitrag von „Dalyna“ vom 18. September 2011 08:11

Okay, System erkannt. Man kann es für 99 €, 199€ oder 299€ haben, wenn man einen mobilcom debitel Internet-Flat-Vertrag abschließt. Ist das zu empfehlen? Wie habt Ihr das Internet-Flat-Problem gelöst. Ohne Flat bringt das Pad ja nicht wirklich was.

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 18. September 2011 08:49

Ich habe die kleine Datenflat von O2 (kostet 15 Euro im Monat) mit der O2 Multicard kombiniert. So kann ich die Datenflat sowohl auf dem Handy als auch auf dem Ipad2 nutzen.

Beitrag von „Dalyna“ vom 18. September 2011 09:12

Klingt interessant, da ich eh bei O2 bin und fürs Smartphone ja auch schon ne Flat hab. Kostet mich das was extra in der Umstellung dann? Hab ja noch keine Multicard.

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 18. September 2011 09:18

Ja, da wird eine einmalige Gebühr fällig (ich weiß gerade nicht mehr, wie hoch sie ist). Die Multicard kannst du dir in jedem O2 Shop geben lassen. Freischalten kannst du sie dann online. Bei mir ging das sehr schnell. Konnte die Karten schon sehr kurz nach der Freischaltung nutzen.

Ich muss aber sagen, dass ich vom Ipad schon ein bisschen angenevrt bin. Ich habe mir das Ding eigentlich nur für den Schuleinsatz gekauft und dafür brauchts - in meinen Augen - auch eine gute Kontaktverwaltung. Davon kann beim Ipad wirklich nicht die Rede sein. Habe fast einen halben Tag gebraucht um eine App zu finden, mit der ich Gruppen erstellen kann. Ich hoffe mal, dass die mit IOs5 nachbessern, sonst war das mein erstes und letztes Gerät von Appel.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. September 2011 11:17

Würde das MM-"Angebot" nicht nutzen. habe es mir auch angesehen. Und der Datenvertrag dabei ist ziemlich teuer.

Lohnt sich nicht wirklich, denke ich.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „philosophus“ vom 18. September 2011 11:25

Ich würde das iPad nicht mit Vertrag kaufen, d.h. ohne 3G. Die Funktionalität lässt sich auch mit einem tragbaren WLAN-Hotspot herstellen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. September 2011 11:54

Wobei ich schon die 3G-Version nicht schlecht finde. Ich nutze meinen Pre als Wlan-Hotspot fürs touchpad. Es geht, aber angenehmer wäre die direkte Verbindung.

Hinzukommt, dass die Vermittlung über einen tragbaren wlan-Hotspot schon als "Tethering" gilt. Die meisten Mobil-Anbieter verbieten in den meisten Datentarifen ausdrücklich dieses Tethering. (IMHO können sie es aber nicht nachweisen und daher nicht verhindern.)

kl. gr. frosch

Beitrag von „Dalyna“ vom 18. September 2011 11:59

Könnt Ihr mir das mal übersetzen? Heißt das übers Handy, über WLAN-Sticj oder was meint das?

Wahrscheinlich wäre es in meinem Fall ja dann relativ praktikabel, egal was für ein Pad, meinen O2-Vertrag zu nutzen.

Dass das mit dem mobilcom-Gedöns relativ teuer wird hab ich schon erahnt, als ich gesehn hab, wie viel das IPad bei MM ohen den Vertrag kostet. Das wird sich am Ende nicht mehr viel nehmen.

Beitrag von „philosophus“ vom 18. September 2011 13:50

Zu WLAN-Hotspots hab ich im Forum schon mal was geschrieben; auch zu den Vorteien ggü. einem 3G-Slot.

Beitrag von „Ben78“ vom 9. Oktober 2011 10:21

Meine letzte Anschaffung für den Unterricht auf dem iPad ist **UPad**. 😊

Das ist endlich eine App, mit der ich mir den Notizblock im Unterricht spare. Die bisherigen Lösungen waren allesamt meilenweit davon entfernt praktikable Notizen zu ermöglichen. UPad in Verbindung mit einem Tablet Stift (Pogo Sketch, Just Mobile Alu Pen, etc.) ist die erste praktikable Lösung für Handschriftliche Notizen auf dem iPad.

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 9. Oktober 2011 12:35

Welche hast du den getestet und womit genau warst du bei den getesteten Apps unzufrieden, Ben?

Beitrag von „Ben78“ vom 9. Oktober 2011 12:50

Zitat von Irgendeiner

Welche hast du den getestet und womit genau warst du bei den getesteten Apps unzufrieden, Ben?

Zuletzt hatte ich den Notizblock von Bamboo. Hier empfand ich es sehr unpraktikabel, dass die Handschrift am besten zu lesen gewesen ist, wenn man den Block erst mit beiden Fingern hochzoomt und dann schreibt. Führte bei zu einem ständigen hin- und her zoomen und fehlender Übersicht auf dem Blatt.

Zuvor hatte ich zwei andere Blöcke drauf, wobei ich mal schauen muss wie die genau hießen. Allerdings war da die Schriftfunktion nicht wie gewünscht flüssig.

Beitrag von „philosophus“ vom 9. Oktober 2011 13:01

Ich hab auch schon einige Notizen-Apps durch, aber "Upad" war mich als Linkshänder nicht das Richtige. Hängengeblieben bin ich bei [Notes Plus](#) und [Note Taker HD](#), wobei mir erstere ein bißchen besser gefällt und übersichtlicher gestaltet ist.

Und wo wor schon beim Thema sind: Styli sind ja auch so eine Glaubenssache. Ich habe mittlerweile drei, die alle Stärken und Schwächen aufweisen. Meine Favoriten: 1. [JotPro](#) von Adonit – bislang nur in den USA erhältlich, ist als crowdfunding-Projekt gestartet, sehr exakt durch die neu designte Spitz 2. [Boxwave](#) – muss ebenfalls importiert werden, kommt im Handling am ehesten an einen "richtigen" Stift heran. 3. [JustMobile Alupen](#) – wertig verarbeitet, aber für meinen Geschmack zu filzstiftartig (sehr dicke Spitz).

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 9. Oktober 2011 13:20

Ich habe mir bei Amazon gerade den [Wacom Bamboo \[Anzeige\]](#) bestellt. Der ist zwar vergleichsweise teuer, hat aber eine 25% dünnere Spitz (6mm statt 8mm).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Oktober 2011 20:23

Wenn ich nicht selber Moderator wäre (und es auch so selbst könnte), würde ich darum bitten, sämtliche Häme gegenüber dem Ipad sowie sämtliche Schwärmerie und Werbung fürs touchpad aus diesem Thread zu streichen. ... Kann es aber gerade nicht selber machen, da ich mich jetzt mit meinem eben gekauften ipad beschäftigen muss. 😊

kleiner gruener frosch

Beitrag von „Dalyna“ vom 25. Oktober 2011 23:15

Frosch, Du und ein Apple-Gerät in Deinem Haus?

Erzähl mal bei Gelegenheit, wie zufinden Du bist, was Du damit anstellst und wie Du das Vertragsproblem gelöst hast.

Beitrag von „philosophus“ vom 26. Oktober 2011 00:12

Willkommen im Club, Frosch. Bei der Gelegenheit poste ich direkt mal einen [Link mit App-Empfehlungen](#).

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 26. Oktober 2011 07:54

Frosch, ich fall vom Glauben ab...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Oktober 2011 16:52

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

Frosch, ich fall vom Glauben ab...

Ich auch. Und das mir als Palm-Fanboy. 😊

Zitat

Erzähl mal bei Gelegenheit, wie zufinden Du bist, was Du damit anstellst und wie Du das Vertragsproblem gelöst hast.

Zufrieden: okay, das kann man nach 24 Stunden noch nicht sagen, denke ich. ich werde aber demächest mal in ein paar Foren von meinen Umstiegserfahrungen berichten und die Geräte (hoffentlich objektiv) vergleichen. Kann den text dann auch hier posten.

Vertrag: ich habe ihn aus dem Media-Markt, ohne Vertrag.

Zitat

Willkommen im Club, Frosch.

Danke. btw: auch du, philosophus, und Hawk sind schuld daran, dass ich jetzt der Apfelseite der Macht verfallen bin. 😊

kl. gr. Frosch

P.S.: Danke für die app-Empfehlungen. Die suchte ich noch.

P.P.S.: im Palm-Bekanntenkreis wird jetzt übrigens gemunkelt, dass Palm / WebOS / HP tot sei.
Wenn auch ich abspringe. 😊

Beitrag von „koritsi“ vom 29. Januar 2012 19:45

Zitat von Hawkeye

Ich arbeite schon und du wartest noch 😊

Genau DAS ist der Unterschied! 😂

Beitrag von „Ronda“ vom 27. Mai 2012 23:56

Leute, bitte nicht lachen, das ist kein Witz!

Hab mir gestern ein niegelnagelneues ipad 3 (32 gb) gekauft und war super glücklich. - War!

Das, was jetzt kommt, ist filmreif! Oscar für Doofheit!

Ich stelle mich auf meinen Balkon und will mit der neuen Kamera zum Test ein Bild von meinen Pflanzen machen. Ich halte das Pad hoch und mache einen Schritt zurück, übersehe den Sonnenschirmständer, komme ins Wanken, falle auf den Rücken - ja, und ihr ahnt es schon - das iPad 3. Generation segelt über das Balkongeländer (1. Stock)... Zuerst wollte ich gar nicht mehr aufstehen, runterschauen schon gar nicht. Hab's aber dann doch getan und von unten strahlte mich ein schwarzer angebissener Apfel an... Das Display lag unten. Ha!

Nachdem ich wieder auf zwei Beinen stehen konnte, bin ich dann schnell hinuntergegangen, um den Schrott einzusammeln. Zum Gespött der Nachbarn zu werden hätte mir noch gefehlt. Dann doch lieber hier im Forum.

Nun habe ich mich schon einigermaßen beruhigt, aber ihr könnt sicher sein, dass ein paar Tränen geflossen sind. Es gibt Schlimmeres auf der Welt. Ich hab mir nichts gebrochen, hatte keinen Autounfall, Lehrgeld muss man zahlen und, und, und.

Zur Zeit bin ich in der Trotzphase: Dann hole ich mir eben ein neues! Mal sehen, was der Apple-Support sagt, vielleicht wird es ja nicht ganz so teuer.

Wie gesagt: Doofheit hoch drei!

Musste mir das vor dem Schlafengehen noch von der Seele schreiben! Und jetzt dürft ihr doch ein bisschen grinsen!

LG Ronda

Beitrag von „cubanita1“ vom 28. Mai 2012 06:52

Zitat von Ronda

Leute, bitte nicht lachen, das ist kein Witz!

Hab mir gestern ein niegelnagelneues ipad 3 (32 gb) gekauft und war super glücklich. - War!

Das, was jetzt kommt, ist filmreif! Oscar für Doofheit!

Ich stelle mich auf meinen Balkon und will mit der neuen Kamera zum Test ein Bild von meinen Pflanzen machen. Ich halte das Pad hoch und mache einen Schritt zurück, übersehe den Sonnenschirmständer, komme ins Wanken, falle auf den Rücken - ja, und ihr ahnt es schon - das iPad 3. Generation segelt über das Balkongeländer (1. Stock)... Zuerst wollte ich gar nicht mehr aufstehen, runterschauen schon gar nicht. Hab's aber dann doch getan und von unten strahlte mich ein schwarzer angebissener Apfel an... Das Display lag unten. Ha!

Nachdem ich wieder auf zwei Beinen stehen konnte, bin ich dann schnell hinuntergegangen, um den Schrott einzusammeln. Zum Gespött der Nachbarn zu werden hätte mir noch gefehlt. Dann doch lieber hier im Forum.

Nun habe ich mich schon einigermaßen beruhigt, aber ihr könnt sicher sein, dass ein paar Tränen geflossen sind. Es gibt Schlimmeres auf der Welt. Ich hab mir nichts gebrochen, hatte keinen Autounfall, Lehrgeld muss man zahlen und, und, und.

Zur Zeit bin ich in der Trotzphase: Dann hole ich mir eben ein neues! Mal sehen, was der Apple-Support sagt, vielleicht wird es ja nicht ganz so teuer.

Wie gesagt: Doofheit hoch drei!

Musste mir das vor dem Schlafengehen noch von der Seele schreiben! Und jetzt dürft ihr doch ein bisschen grinsen!

LG Ronda

Alles anzeigen

autsch ...

Beitrag von „Dalyna“ vom 28. Mai 2012 07:30

Ich würde weinen, schreien! Uahhhhh!

Beitrag von „Mikael“ vom 28. Mai 2012 14:27

Nicht traurig sein ☺ ☺

Warte doch einfach noch ein Jährchen, dann holst du dir das Ipad4. Was willst du dann mit so einem ollen Ipad3? 

Gruß !

Beitrag von „Dalyna“ vom 1. Juli 2012 22:04

Ich überlege gerade, wie ich das IPad noch besser für schulische Zwecke nutzen könnte. Für meine Fächer gibt es viel Bildmaterial auf CD. Kann man solche Abbildungen gut aufs IPad bekommen über den Rechner? Ich will ja Nichtjuden Mal im Netz Bilder suchen, die ich in besserer Qualität schon habe. Und wenn ich Bilder im Netz suche, gibt es da gute Möglichkeiten der Speicherung auf dem Pad?

Beitrag von „Moebius“ vom 1. Juli 2012 22:32

Dropbox

Beitrag von „Dalyna“ vom 2. Juli 2012 14:14

Das Gute liegt so nah und ich kam nicht drauf.

Allerdings hab ich bisher auch noch nie versucht, mit dem Pad auf die Dropbox zuzugreifen. Ich Depp!

Hat sich jemand zufälligerweise auch einen Mini-Beamer angeschafft, um unabhängig von der Technik der Schule immer mit dem Pad arbeiten zu können? Gibt es da Empfehlungen?

Beitrag von „Ummon“ vom 2. Juli 2012 15:42

Philosophus hat das getan und auch in seinem Blog darüber berichtet.

Fazit ist letztendlich, dass bei vorhandenen Abdunklungsmöglichkeiten was taugen, umgekehrt bei hellen Räumen aber zu lichtschwach sind.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 2. Juli 2012 18:47

Das kann ich bestätigen. Ich habe einen Klein-Beamer gekauft, aber der ist ohne echte Verdunkelung nicht brauchbar.

Aber wir haben in der Schule mittlerweile Geräte der Firma Epson angeschafft, die nahezu idiotensicher mit dem iPad zusammenarbeiten und wunderbar mobil sind

<http://projectortracker.com/considering-th...ead-this-first/>

Mit den entsprechenden Kabeln ist das ipad angeschlossen (iphone, ipod) und über eine automatische Source-Suche wird es angezeigt. Und lichtstark ist das Ding auch.

Beitrag von „Dalyna“ vom 2. Juli 2012 19:32

Mein Problem ist, dass die fest angebrachten Beamer in den Fachräumen mal wollen oder auch nicht. Die Verdunklung ist weniger das Problem. Es kommt aber oft genug vor, dass man für den Fachubterrict auch auf Klassenzimmer ausgelagert wird und dann auf die mobilen heiß umkämpften Beamer angewießen ist. Davon gibt es ganze drei. Dank der gut funktionierenden Jalousien kann ich aber überall komplett abdunkeln. Ist halt die Frage, ob sich bei den Angeboten ein Gerät besonders hervor getan hat.

Beitrag von „philosophus“ vom 2. Juli 2012 19:42

Ich habe [meinen Mini-Beamer](#) jetzt knapp ein Jahr im Gebrauch und kann gerne ein kurzes Update geben: Mit Verdunkelung (& einem gescheiten Stativ sowie einer gescheiten Projektionsfläche) ist der Beamer wirklich sehr brauchbar; er sticht die größere/lichtstärkere Konkurrenz durch seine Größe und sein Gewicht aus; er lässt sich nämlich bequem neben dem iPad in der Schultasche verstauen. Das [Nachfolgemodell \[Anzeige\]](#) hat schon 55 Lumen, vielleicht sind die Geräte in drei, vier Jahren schon vernünftig lichtstark, wer weiß.

Beitrag von „Dalyna“ vom 2. Juli 2012 21:54

[Zitat von philosophus](#)

Ich habe [meinen Mini-Beamer](#) jetzt knapp ein Jahr im Gebrauch und kann gerne ein kurzes Update geben: Mit Verdunkelung (& einem gescheiten Stativ sowie einer gescheiten Projektionsfläche) ist der Beamer wirklich sehr brauchbar; er sticht die größere/lichtstärkere Konkurrenz durch seine Größe und sein Gewicht aus; er lässt sich nämlich bequem neben dem iPad in der Schultasche verstauen. Das [Nachfolgemodell \[Anzeige\]](#) hat schon 55 Lumen, vielleicht sind die Geräte in drei, vier Jahren schon vernünftig lichtstark, wer weiß.

Ohne Stativ zu wacklig? Was hast Du da, wenn ich fragen darf? Bist Du mit der Leistung zufrieden? Wenn, dann eher über den Nachfolger nachdenken, oder?

Beitrag von „philosophus“ vom 2. Juli 2012 21:59

Nein, da geht es nicht um Wackeligkeit o. ä., sondern um Bildqualität; die kleinen Beamer haben keine Trapezkorrektur, d. h. je stärker der Beamer nach oben projiziert, desto stärker ist das Bild verzerrt. Am Besten ist das Ergebnis, wenn die Projektionsfläche auf derselben Ebene liegt. Ich habe gute Erfahrung mit [diesem Reisestativ \[Anzeige\]](#) von Cullmann gemacht; zusammengeklappt knapp 28 cm lang, im voll ausgeklappten Zustand 90 cm. Stellt man es auf einen Tisch, kann man problemlos über die Tafel projizieren.

Zum Nachfolgemodell gibt es noch keine Tests (soweit ich sehe), aber generell ist natürlich die neuere Generation technisch etwas weiter.